

Latein-Pop aus Rendsburg

Den Schulunterricht möchten sie mit ihren Songs aufpeppen: Eine Band aus Rendsburg hat gerade ihr erstes Album veröffentlicht – mit sechs Pop-Songs auf Latein.

Rendsburg – Spätestens bei der ersten Textzeile des jungen Sängers horcht man auf. Seine Sprache, sie klingt wie aus einer längst vergangenen Zeit. Es ist Latein. „Fortis es!“ heißt das erste Latein-Album einer Schüler-Band aus Rendsburg. Sie wird verkörpert von den Geschwistern Josie (18) und Aaron Wickers (15). Er spielt Schlagzeug, sie Klavier. Beide singen. Ihre Stilrichtung beschreibt Josie Wickers so: „Pop auf Latein. Handmade.“

Doch warum singen die beiden ausgerechnet in einer Sprache, die kaum noch gesprochen wird? Komponistin Josie Wickers: „Auf Englisch oder Deutsch singen sie alle. Aber auf Latein singen normalerweise nur Mönche. Außerdem ist die Sprache sehr klangvoll.“

Inhaltlich drehen sich die Songtexte vorzugsweise um Geschichten, die Schüler im Lateinunterricht übersetzen. So basieren viele Lieder auf antiken Texten wie Vergil oder Ovids Metamorphosen. Die Hauptthemen: Liebe,



„Latein ist nicht so tot wie man denkt“: Josie und Aaron Wickers veröffentlichten ihr erstes Album.

Sehnsucht und Hass. Und an welche Zielgruppe richten sich die Songs? „Eigentlich möchten wir alle Menschen damit erreichen. Vor allem aber möchte ich damit den Lateinunterricht revolutionieren, damit er nicht so trocken ist. Latein ist nicht so

tot, wie man denkt“, sagt Josie Wickers. Latein gehört in der Schule zum Lieblingsfach der Komponistin. Auch in ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gern mit der antiken Sprache. Die Teilnahme an einem Lateinwettbewerb für Oberstufenschüler gab den

jungen Rendsburgern, die sich gemäß der Initialen ihrer Namen „JAW“ nennen, den Anstoß zu dieser einzigartigen Idee. Mit ihrem selbst komponierten Song „Turpis Sors“ belegten die Geschwister den ersten Platz. Viele positive Rückmeldungen veran-

lassten sie, ihre neu entstandene Leidenschaft weiterzuverfolgen. Unterstützt werden die Jugendlichen von den Lateinlehrern ihrer Schule. Und von ihrer Familie natürlich, obwohl die kein Wort von dem versteht, was die beiden produzieren. Mit diesem Problem ist sie allerdings nicht allein. Vielen Schleswig-Holsteinern wird es ähnlich gehen. Doch darauf sind die Geschwister vorbereitet. Wer möchte, kann bei ihnen eine deutsche Übersetzung ihrer Songtexte anfordern.

Ihr erstes Album ist ab sofort erhältlich. Zwei Wochen dauerten die Vorbereitungen. „Da hieß es: Proben, proben, proben...“, so Aaron Wickers. Das Ergebnis kann sich hören lassen: Sechs Latein-Pop-Songs, die in Vielfalt und Dynamik überzeugen. Und wie ist es nach Josie Wickers anstehendem Abitur um die Zukunft von JAW bestellt? Gemeinsam mit ihrem Bruder möchte sie weiter Musik machen und versuchen, die Band und damit auch die lateinische Sprache am Leben zu erhalten.

SASKIA OTT

■ Weitere Infos auch im Internet unter www.jaw-music.de.

Einen Latein-Song des Albums hören Sie online auf

shz.de